

Andreas Schwarz MdL besucht Arbeitskreis Leben

Suizidprävention und die Unterstützung von Menschen in Krisensituationen sind wichtige Kernthemen der Arbeit des Arbeitskreises Leben (AKL). Um in den Austausch über diese Arbeit zu gehen, lud der AKL Andreas Schwarz MdL zu einem Besuch in die Beratungsstelle in Nürtingen ein.

Suizidalität gilt noch immer als Tabuthema in der heutigen Gesellschaft. Zur Aufklärung über Möglichkeiten und Herausforderungen im Bereich der Suizidprävention empfing AKL-Geschäftsführerin Dr. Alena Rögele am Freitag, 24. Februar 2023, Andreas Schwarz, Landtagsabgeordneter und Fraktionsvorsitzender der Grünen Landtagsfraktion, in der AKL-Beratungsstelle.

„Suizid ist immer noch ein großes Tabuthema in unserer Gesellschaft“, so Rögele. „Auch die im vergangenen Jahr gestiegene Zahl an Suizidopfern im Landkreis Esslingen sowie die verstärkte Nachfrage nach Präventionsprojekten zeigt, wie wichtig es ist, weiterhin aktiv auf das Thema Suizidprävention aufmerksam zu machen.“

Bei einem offenen und angeregten Austausch informierte sich Andreas Schwarz ausführlich über das Angebotsspektrum und die Arbeitsweisen des AKL. Außerdem wurde gemeinsam über die schwierige finanzielle Situation des Vereins gesprochen.

Andreas Schwarz interessierte sich besonders für die Grundsätze der AKL-Arbeit, die einen niederschwelligen und unbürokratischen Zugang sowie eine schnelle Terminvergabe ermöglichen. Die Relevanz dieses einfachen Zugangs für Menschen in Krisen zeigt sich in der Arbeit des AKL immer wieder. „Der AKL leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgung von Bürgerinnen und Bürgern in psychischen Krisen im Landkreis Esslingen“, so Schwarz. In einem solchen Fall sei oft schnelle Hilfe notwendig.

Ein regelmäßiger Austausch mit Vertreter:innen aus der Politik ist der AKL-Geschäftsführerin Alena Rögele wichtig, um Menschen in Krisensituationen auch in den kommenden Jahren weiterhin aktiv unterstützen zu können. „Nur eine langfristige Investition von Zeit und Geldern in Suizidprävention und eine öffentliche Repräsentation des Themas kann auf Dauer Erfolge zeigen“, fasst sie zusammen. „Daher freuen wir uns sehr, wenn auch auf politischer Ebene ein Bewusstsein und ein Interesse für Suizidpräventionsarbeit gegeben ist.“



Das Foto zeigt: Dr. Alena Rögele, Andreas Schwarz MdL